Zweiter Nachweis der Florentiner Wollbiene – *Anthidium florentinum* (F.) – in Deutschland (Hymenoptera: Apoidea: Megachilidae)

von **Gerd REDER**

Inhaltsübersicht

Kurzfassung
Abstract
1 Einleitung
2 Diskussion
3 Dank
4 Literatur

Kurzfassung

Der Verfasser hat im Juli 2018 in seinem Garten in Flörsheim-Dalsheim/Rheinland-Pfalz ein ♂ der Wollbiene – *Anthidium florentinum* – nachgewiesen. Die Wollbienen-Art hatte man zuvor erst einmal in Deutschland gefunden (SCHWENNINGER 2008).

Abstract

The second German record of *Anthidium florentinum* (F.) (Hymenoptera: Apoidea: Megachilidae)

In July 2018, In July 2018, the author found a ♂of the wool-carder bee *Anthidium lorentinum* in his garden in Flörsheim-Dalsheim, Rhineland-Palatinate. There has only been one previous record of the species in Germany (SCHWENNINGER 2008).

1 Einleitung

Von der Gruppe der Wollbienen (Megachilidae) sind in Deutschland und Rheinland-Pfalz lediglich zehn bzw. sieben Arten bekannt. (SCHEUCHL & SCHWENNINGER 2015; SCHMID-EGGER, RISCH & NIEHUIS 1995). Über ein weiteres Taxon aus Baden-Württemberg hat SCHWENNINGER (2008) ausführlich berichtet. Bei diesem und bei meinem Tier handelt es sich um einen Einzelfund von *Anthidium florentinum* (F.). Mangels weiterer Nachweise hat man damals die Art nicht in die Fauna von Deutschland aufgenommen (WESTRICH et al. 2011).

Abb. 1: ♂ der Florentiner Wollbiene – *Anthidium florentinum* (F.). Flörsheim-Dalsheim, 26. Juli 2018. Foto: Verf.

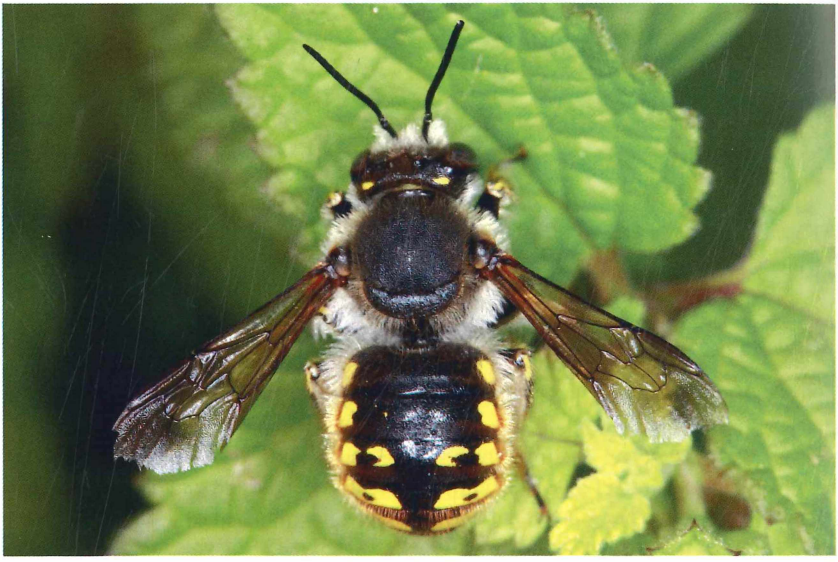

Abb. 2: ♂ der Garten-Wollbiene *Anthidium manicatum* (L.). Worms, 28. Juli 2016. Foto: Verf.

Im Sommer 2018 gab es einen überraschenden Nachweis in Rheinland-Pfalz. Von *Anthidium florentinum* sind damit in Deutschland zwei Individuen, 1 ♂ und 1 ♀, bekannt. Die große Wollbienen-Art ist in der Paläarktis weit verbreitet (s. Internet). Wie schon beim Erstfund vermutet, könnte die Biene auf dem Transitweg eingeschleppt worden sein (SCHWENNINGER 2008). Die Herkunft der Biene bleibt somit fraglich.

2 Beobachtung

Bei einer in der Mittagszeit des 26. Juli 2018 kurzzeitig durchgeführten Stippvisite in meinem Garten in Flörsheim-Dalsheim (MTB 6315 – NW) fiel mir eine auffallend große Wollbiene auf. Das Individuum (Abb. 1) hielt sich bevorzugt an blühendem Blutweiderich (*Lythrum salicaria* L.) auf, wo ich es auch fangen konnte. Die Untersuchung ergab, dass es sich um ein Männchen der Florentiner Wollbiene – *Anthidium florentinum* (FABRICIUS, 1775) – handelt.

3 Diskussion

Die auffallend große Wollbiene suchte über mehrere Minuten die Blütenstände von *Lythrum salicaria* auf. Das Thermometer stieg auf 37 °C. Zuerst hatte ich das Männchen der Großen Wollbiene – *Anthidium manicatum* (L.) – zugeordnet (Abb. 2), die hier immer wieder zu sehen ist. Durch die ungewöhnlichen Färbungselemente auf Thorax und Abdomen beschloss ich, das Individuum zu fangen. Der Blick in die Bestimmungsschlüssel von AMIET et al. (2004) und SCHEUCHL (2006) brachten rasch Klarheit über die Identität der Wollbiene. Es handelte sich zweifelsfrei um ein ♂ von *Anthidium florentinum*.

4 Dank

Der Verfasser dankt den nachfolgenden Hymenopterologen für Auskünfte zum möglichen Vorkommen von *Anthidium florentinum* (F.) in Deutschland: Dr. Paul WESTRICH (Kusterdingen), Hans-Richard SCHWENNINGER (Stuttgart), Dr C. SCHMID-EGGER (Berlin), Ronald BURGER (Dirmstein) und Herrn Phil BOSWELL (Wörrstadt) für die englische Zusammenfassung.

5 Literatur

AMIET, F., HERRMANN, M., MÜLLER, A. & R. NEUMEYER (2004): Apidae 4, *Anthidium, Chelostoma, Coelioxys, Dioxys, Heriades, Lithurgus, Megachile, Osmia, Stelis*. – Schweizerische Entomologische Gesellschaft – Fauna Helvetica **9**: 274 S. Neuchâtel.

SCHEUCHL, E. (2006): Illustrierte Bestimmungstabellen der Wildbienen Deutschlands und Österreichs, Bd. **II**: Megachilidae – Melittidae, 2. erw. Aufl. – 192 S., Stenstrup.

SCHEUCHL, E. & H.-R. SCHWENNINGER (2015): Kritisches Verzeichnis und aktuelle Checkliste der Wildbienen Deutschlands (Hymenoptera, Anthophila) sowie Anmerkungen zur Gefährdung. – Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart **50** (1): 226 S. Stuttgart.

SCHMID-EGGER, C., RISCH, S. & O. NIEHUIS (1995): Die Wildbienen und Wespen in Rheinland-Pfalz (Hymenoptera: Aculeata). Verbreitung, Ökologie und Gefährdungssituation. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beih. **16**: 296 S. Landau.

SCHWENNINGER, H.-R. (2008): Erster belegter Fund von *Anthidium florentinum* (FABRICIUS, 1775) in Deutschland (Hymenoptera: Apoidea: Megachilidae). – Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart **43**: 3-6. Stuttgart.

WESTRICH, P., FROMMER, U., MANDERY, K., RIEMANN, H., RUHNKE, H., SAURE, C. & J. VOITH (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Bienen (Hymenoptera, Apidae) Deutschlands – 127-154 (5. Fassung, Stand Februar 2011). – In: Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. 716 S., Bonn-Bad Godesberg.

Internet

http://westpalbees.myspecies.info: Checklist of the Western Palaearctic Bees (Hymenoptera: Apoidea: Anthophila)

Manuskript eingereicht am 27. Juli 2018.

Anschrift des Verfassers:
Gerd REDER, Am Pfortengarten 37, D-67592 Flörsheim-Dalsheim
E-Mail: pg-reder@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz

Jahr/Year: 2015-2016

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Reder Gerd

Artikel/Article: Zweiter Nachweis der Florentiner Wollbiene - Anthidium florentinum (F.) - in Deutschland (Hymenoptera: Apoidea: Megachilidae) 1421-1424